

Editorial

Liebe Mitstreiter, liebe Mitglieder der ALfA,

Weihnachten steht vor der Tür. Da lohnt es sich, ein wenig inne zu halten und sich bewusst zu werden, was wir da eigentlich feiern. Das gilt besonders heute, wo sich nicht wenige immer größere Mühe geben, den christlichen Festen ihren Glanz zu nehmen. So wie in Berlin, wo nun zehn verkaufsoffene Sonntage eingeführt werden sollen – vier davon in der Adventszeit. Ruhe, Besinnlichkeit und Nachdenken über das Geheimnis des bevorstehenden Weihnachtsfestes werden so fast unmöglich gemacht.

Aber war es damals, vor fast 2000 Jahren, nicht ähnlich? Ganz Judäa war auf den Beinen, um an der Volkszählung teilzunehmen. Maria hatte kaum Zeit, sich auf die Geburt ihres Kindes vorzubereiten. Aber sie hat es geschafft. Sie hat sich trotzdem Zeit genommen und beispielsweise die Babywäsche für ihr Kind genäht. Von Verwandten, die ihr mit Babykleidung hätten helfen können, ist in den biblischen Quellen jedenfalls nicht die Rede.

Was ich damit sagen will? Auch wenn die gesellschaftlichen Bedingungen immer schwieriger und problematischer werden – letztlich kommt es auf unsere innere Haltung an. Die innere Freiheit – die Maria auch bei der Herbergssuche unter Beweis stellte – hilft einem jeden von uns, sich auf Weihnachten vorzubereiten, trotz aller Hektik. Das gilt auch für jene Mütter, die glauben, ihr Kind nicht annehmen zu können, die glauben, mit der Situation nicht fertig zu werden. Wenn es gelingt, ihre innere Haltung zum Kind unter ihrem Herzen zu verändern, wenn es gelingt, ihnen zum »Ja« zu ihrem Kind zu verhelfen, dann hat das Leben gewonnen.

Genau das tut die ALfA mit ihrer verstärkten Gehsteigerberatung, die schon für Hunderte von Kindern zur Lebensrettung wurde. Persönliche Ansprache, konkrete Hilfe beispielsweise mit einer Babyerausstattung und persönliche

Begleitung – das sind die Erfolgsgaranten, die Kindern dazu verhelfen doch noch das Licht der Welt zu erblicken.

Das ist das Licht, das von Weihnachten ausgeht: In schwierigen Situationen »Ja« zu sagen. Mut zu haben und auch Vertrauen darauf, dass es gut gehen wird. Bei Maria und Josef waren es die Hirten, die gratulierten. Weit ab vom normalen Leben – in einem armseligen Stall. In unserer heutigen gefühlsarmen und gefühlskalten Gesellschaft, in der Abtreibung faktisch dazugehört, sind es die unermüdlichen Einsätze von ALfA-Beraterinnen, die für die Frauen in Not da sind. Erreichbar, Tag und Nacht.

Und es sind Ihre Spenden, die es uns immer wieder möglich machen, dort Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird, die es uns erlauben, uns weiter für das Recht auf Leben eines jeden Menschen einzusetzen. Daher müssten wir eigentlich bei jedem Kinderlächeln, das wir nach erfolgreicher Beratung sehen, Ihnen sagen können: Danke! Sie haben dazu beitragen, dass das möglich ist.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen von Herzen eine besinnliche und friedliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Fest der Geburt Jesu Christi,

Ihre



Claudia Kaminski

P.S. Und vergessen Sie nicht: Jede Spende hilft. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir uns auch in Zukunft erfolgreich für das Leben einsetzen.



Dr. Claudia Kaminski

Impressum

Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e. V.
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31
Telefax 0821 / 15 64 07
Internet www.alfa-ev.de
E-Mail lebenszeichen@alfa-ev.de

Redaktion

Monika und Reinhold Eichinger
Alexandra Linder, M.A.
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout

Rehder Medienagentur
Aachen
www.rehder-agentur.de

Druck

SDV Saarländische Druckerei und Verlag GmbH
Saarwellingen; www.sdv-saar.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise
vierteljährlich

Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten. Spenden sind erwünscht und steuerlich absetzbar.

Spendenkonto

Postbank Niederlassung München
BLZ 700 100 80
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg
BLZ 720 900 00
Konto 504 0 990